Armee und Grenzwacht beenden den Einsatz "LITHOS"

Autor(en): **Wider, Heribert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715543

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armee und Grenzwacht beenden den Einsatz «LITHOS»

Am 31. Dezember 2012 endete der 16-jährige Unterstützungseinsatz «LITHOS» der Militärischen Sicherheit (Mil Sich) für das Grenzwachtkorps (GWK). Im Gegenzug bewilligte der Bundesrat im Herbst 2011 eine Personalaufstockung von 24 Stellen für das GWK. Die Armee unterstützt das GWK weiter mit Leistungen der Luftwaffe und der Logistik.

HERIBERT WIDER, CHEF SEKTION OPERATIONEN IM KOMMANDO GRENZWACHTKORPS

Ausgelöst durch vermehrte illegale Grenzübertritte, unterstützte die Armee seit Herbst 1997 mit bis zu 356 Mann der Militärischen Sicherheit in der Operation «LITHOS» das GWK bei der Überwachung der Landesgrenze.

Der Einsatz «LITHOS» begann an der südlichen Landesgrenze im Tessin und wurde später auf Grenzregionen bei Kreuzlingen, Basel und Genf ausgedehnt.

Subsidiarität

Gestützt auf die Militärgesetzgebung können auf Verlangen ziviler Behörden Truppen im Assistenzdienst zum Schutz von Personen und besonders schutzwürdigen Sachen bzw. zur Erfüllung anderer Aufgaben von nationaler Bedeutung zur Verfügung gestellt werden.

Die Aufgabe muss im öffentlichen Interesse liegen und die Mittel der zivilen Behörden müssen in personeller, materieller und zeitlicher Hinsicht ausgeschöpft sein – gemäss dem Grundsatz der Subsidiarität. Aufgrund der Sicherheitssituation an der Landesgrenze und ihrer möglichen Entwicklung sowie aufgrund ungenügender Eigenmittel des GWK waren die Voraussetzungen für einen Assistenzdienst erfüllt.

Rahmenvereinbarung

Weitere Grundlage für den Einsatz «LITHOS» bildete neben dem Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee zur Verstärkung des GWK eine Rahmenvereinbarung zwischen dem VBS und dem EFD, die auf den 1. Januar 2008 erneuert wurde. Die Rahmenvereinbarung fand Anwendung auf sämtliche Leistungen der Armee zugunsten des GWK.

Mit Bundesbeschluss vom 14. März 2003 wurden das VBS und das EFD beauftragt zu prüfen, ob ein Teil der Verstärkung durch die Militärische Sicherheit auf Infanterie-Durchdiener (Inf DD) übertragen werden könnte. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die Inf DD in ihrer Dienstzeit die Ausbildung zum Grenzwächter/in absolvieren konnten. Das Projekt dauerte von 2006 bis 2011.

In dieser Zeit wurden rund 30 Soldaten der Armee zu Grenzwächtern ausgebildet. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich der relativ grosse Aufwand nur dann lohnt, wenn einige Durchdiener nach Ausbildung zum Grenzwächter im GWK weiter arbeiten. Wegen eines ungünstigen Verhältnisses zwischen Aufwand und Ertrag wurde das Projekt Ende 2011 beendet.

Gute Bilanz

Die Organisation und teilweise auch der Betrieb der Militärischen Sicherheit waren in den vergangenen Jahren durch Umstrukturierungen und Personalreduktionen geprägt. Dies führte letztlich zur Beendigung von «LITHOS» auf den 31. Dezember 2012. Im Gegenzug beschloss der Bundesrat, das GWK um 24 Stellen aufzustocken.

Sowohl das GWK wie auch die Militärische Sicherheit haben von dieser 16-jährigen wertvollen Zusammenarbeit profitiert. Die Zusammenarbeit wurde laufend verbessert und hat einen hohen Stand erreicht.

Weiterhin Unterstützung

Die Armee hatte in diesem Zeitraum täglich durchschnittlich 84 Angehörige der Militärischen Sicherheit im Einsatz. Total hat die Schweizer Armee fast 50 000 Manntage für das GWK geleistet. Dabei konnten vor allem in den Bereichen Ausbildung und Logistik Synergien genutzt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Schweizer Armee und dem grössten nationalen, zivilen Sicherheitsorgan der Schweiz, dem GWK, wird aber auch in Zukunft weitergeführt. Dies zugunsten der Sicherheit der Bevölkerung der Schweiz.

Weiter unterstützt die Luftwaffe das GWK, so mit Drohnenflügen entlang der Grenze. Hier die runde Hochleistungskamera der Ranger-Drohne ADS-95.

Luftaufklärung

Unter anderem stellt die Luftwaffe weiterhin Mittel für Luftaufklärung und Lufttransport zur Überwachung des Grenzraumes zur Verfügung. Damit findet die beidseits geschätzte Zusammenarbeit zwischen der Luftwaffe und dem GWK ihre Fortsetzung. Der Einsatz luftgestützter Einsatzmittel ist effizient und kann mit wenig Personal ausgeführt werden.

Eine Leistungsvereinbarung zwischen dem VBS und dem EFD wurde am 21. Dezember 2012 unterzeichnet.